

NRW / Krefeld

## ANSTEHENDE RATSSITZUNG

**Surfpark in Krefeld: Die CDU sagt Ja – aber!**

8. Dezember 2021 um 07:36 Uhr | Lesedauer: 2 Minuten



Der Surfpark in Krefeld ist umstritten. Foto: KAUTH VONBUCH ARCHITEKTEN KREFELD

**Krefeld. Die CDU-Fraktion reklamiert vor der Ratssitzung am Donnerstag Beratungsbedarf zum Thema Surfpark. Wie es mit dem Projekt weitergeht.**

Die CDU-Fraktion reklamiert vor der Ratssitzung am Donnerstag Beratungsbedarf zum Thema Surfpark. Die Fraktion werde über die Offenlage im Bebauungsplanverfahren erst entscheiden können, wenn offene Fragen durch die Verwaltung beantwortet werden, sagte Peter Vermeulen, planungspolitischer Sprecher. Es fehlten aktuell Informationen, die für das Gesamtbild wichtig seien. Vermeulen sagt: „Grundsätzlich sehen wir das Projekt am Elfrather See positiv. Die Bürger erwarten jedoch von uns, dass wir die Vorlage genau prüfen, statt aus dem Bauch heraus zu entscheiden.“ Kritik übt die CDU am Vorgehen der Verwaltung. Über 2000 Seiten an Informationen wurden der Politik zehn Tage vor der Ratssitzung übergeben. Die CDU stellt klar, dass ein Projekt dieser Größenordnung nicht im Schnellverfahren entschieden werden darf. Vermeulen: „Es ist auch nicht hilfreich, wenn die Verwaltungsspitze bei der Vorstellung der neuen Unterlagen direkt erklärt, alle Probleme seien gelöst, während die Politik die Unterlagen noch gar nicht prüfen konnte. Tatsächlich gibt es eine Reihe von Fragen. Wie sollen ehrenamtlich aktive Politiker in ihrer Freizeit mal eben 2000 Seiten durcharbeiten.“ Dass die CDU mit ihrem Informationsbedarf nicht alleine sei, zeige auch der von den Grünen angemeldete Beratungsbedarf. Der Umweltausschuss in der letzten Woche habe schon gezeigt, dass es Beratungsbedarf gibt. Fragen habe die CDU zu den Themen Verkehr, interkommunale Abstimmung, Rückbauverpflichtungen, dem Ausgleich mit Ökopunkten, Flächenverkäufe, Besucherströmen und die CO<sub>2</sub>-Belastung des Projektes, sagt Vermeulen.

**Zu viel Fläche wird versiegelt, Wirtschaftlichkeit nicht gegeben**



Laut Peter Vermeulen fehlen der CDU noch Informationen, um eine Entscheidung treffen zu können. Foto: CDU Krefeld

## Lesen Sie auch

---



### **ELFRATHER SEE**

Wie die Befürworter für den Surfpark werben

---

Von Beginn an ein Gegner des Projekts war die Ratsgruppe UWG/ WUZ. Dabei ginge es ihr nie gegen den Masterplan Elfrather See an sich, eine Aufwertung des Areals unter einer Revitalisierung des Badesees wurde als wichtig und richtig erachtet, damit der See und die umliegenden Flächen einen Mehrwert für die Allgemeinheit liefern. Ein Surfpark stelle aber keinen Gewinn für die Allgemeinheit dar. Als wesentlich hätten sich zwei Kritikfelder ergeben: Umweltaspekte und Wirtschaftlichkeit. Insgesamt würde zu viel Fläche versiegelt, bei geplanten 200 000 Besuchern pro Jahr und 2,5 Besuchern pro Auto – wobei die Zahl sehr hoch angesetzt scheint –, ergäben sich zusätzliche 80 000 Autos im Jahr, die für einen zusätzlichen CO<sub>2</sub>-Ausstoß sorgen. Zudem wird der wirtschaftliche Betrieb eines solchen Surfparks angezweifelt. Bei einem Stundenpreis von 50 Euro dürfte diese Anlage für Bürger einer Stadt mit einer Arbeitslosenquote um zehn Prozent kaum bezahlbar sein. Ein Großteil der Besucher wird, wenn überhaupt, von außerhalb kommen. Damit sorgen diese Besucher aber nicht für Synergieeffekte in der Innenstadt. *Red*

---